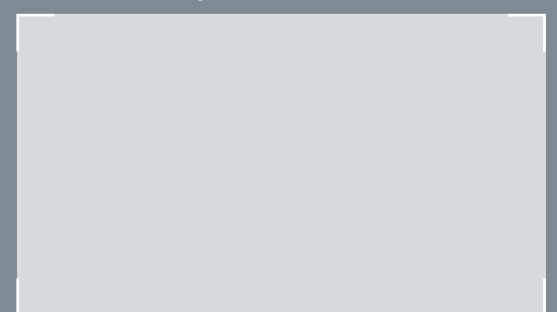


MABA FISHPASS: ÖKO-SYSTEMPRODUKT IM PRAXISEINSATZ

Fischwanderhilfen sind eine wesentliche Voraussetzung für die Erhaltung des guten ökologischen Zustands von Fließgewässern trotz technischer Bauwerke. Nach umfangreichen Tests steht der MABA Fishpass inzwischen als serienreifes System zur Verfügung.

Als erster Auftraggeber fand sich die niederösterreichische Firma Brüder Glöckler GmbH & Co. KG, eine der großen Buchbindereien Österreichs, die an der Piesting in unmittelbarer Nähe zur MABA-Zentrale in Wöllersdorf ein Kleinkraftwerk für den Eigenbedarf betreibt. Im Herbst 2009 errichtete MABA FTI dort ein Pilotprojekt mit 26 Laufmetern Gesamtlänge, das in zwei nebeneinander liegenden Bahnen inklusive Kehre einen Höhenunterschied von 1,95 Metern überwindet. Auch bei der Behörde fand das neue Konzept sehr guten Anklang, da die nachweisbaren Vorteile des Systems überzeugten. Der erste installierte Fishpass dient weiters dazu, die Akzeptanz dieser Lösung durch die Fische in der Praxis zu überprüfen. Deshalb führt die Universität für Bodenkultur ein begleitendes Monitoring durch, bei dem die Fischwanderung genau dokumentiert wird.

Mit ihren bereits sehr umfangreichen Kenntnissen entwickelte MABA FTI eine Produktgruppe, die jetzt als serienreifes Gesamtsystem zur Verfügung steht. Der Fishpass wird in zwei Systemgrößen angeboten, um sich den gewässerspezifischen Anforderungen, wie unter anderem der vorherrschenden Leitfischart, anzupassen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Pilotprojektes in Niederösterreich haben sich bei der MABA Fertigteilindustrie bereits weitere Interessenten gemeldet. Lesen Sie weiter auf Seite 3.





WERTE LESER,

Wir dürfen auf ein – im Rahmen der wirtschaftlichen Bedingungen – zufriedenstellendes Jahr zurückblicken. Dank unserer breit aufgestellten Produktpalette konnten wir durchwegs punkten. Darüber hinaus wurden 2009 wesentliche Grundsteine für die Zukunft gelegt. Einerseits durften wir die Firma Katzenberger als Hersteller von Elementdecken und Doppelwänden in unserem Firmenverband begrüßen; andererseits mit der Kärntner Kandussi Holding GmbH ein strategisches Joint Venture – KAMA Betonfertigteile GmbH – gründen, welches im mittel- und osteuropäischen Raum im Bereich Tunnelausrüstung/Entwässerung tätig ist. Auch diese Ausgabe unserer MABA News zeigt Ihnen die breite Palette unserer Kernkompetenzen,

- beginnend mit dem neuen Thema einer barrierefreien Überwindung von Flussbauwerken durch unsere zahlreichen Fischarten (MABA Fishpass),
- über Großprojekte im Tiefbau, welche durch unsere Vorpressrohre erst möglich werden,
- bis hin zu unseren Wohnbau-Systemlösungen, wo wir der Bauindustrie großformatige, fix fertige, tragende Wände zur Verfügung stellen können.

Da wir vor allem im Hochbau/Wohnbau den nächsten konjunkturellen Aufschwung erwarten, haben wir auch im Bereich des Einzel- und Reihenhauses die Kräfte von MABA Fertigteilindustrie und MABA Fertighaus gebündelt.

Dieses und ein bisschen mehr dürfen wir Ihnen auch beim Betontag 2010 (22. und 23. April) näher bringen. Wir würden uns freuen, Sie auf unserem MABA-Stand begrüßen zu dürfen.

So blicken wir leicht optimistisch in ein wirtschaftlich sicherlich herausforderndes weiteres Jahr 2010; sind uns aber sicher, dafür bestens gerüstet zu sein.

Ihr

Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Rabenreither
Geschäftsführer der
MABA Fertigteilindustrie GmbH

NEUE ORGANISATIONSSTRUKTUR FÜR MABA HAUS

Nach einer neuen Marke (siehe MABA News 4/2009) erhielt MABA Fertighaus jetzt auch eine veränderte Organisationsstruktur. Die kürzeren Abläufe werden sich für Kunden positiv auswirken.

Seit Dezember 2009 steht die MABA Fertighaus GmbH unter der neuen operativen Geschäftsführung von Baumeister Ing. Ludwig Riha. Die Vertriebsagenden liegen unverändert in den bewährten Händen von Prokurist Mag. Robert Schweinberger. Ing. Wolfgang Giersig leitet weiterhin die Errichtung der Fertighäuser und darüber hinaus die gesamte Montageabteilung der MABA Fertigteilindustrie. Durch diese personelle Struktur wird die organisatorische Verschmelzung zwischen der MABA Fertigteilindustrie und MABA Fertighaus sichergestellt. Darüber hinaus zeichnet Baumeister Ing. Riha mit seinem Team wie bisher für die technische Leitung der MABA Fertigteilindustrie verantwortlich.

Als konsequente Folge dieser Neuorganisation wurde die Unternehmenszentrale der MABA Fertighaus GmbH von Sollenau nach Wöllersdorf verlegt. Damit haben nun alle Mitarbeiter – mit Ausnahme der Vertriebsmannschaft – ihren Büro-Standort in Wöllersdorf. Die gesamte Vertriebsorganisation ist in den diversen Musterhäusern von MABA Fertighaus untergebracht. Die Vertriebszentrale befindet sich



im Musterhaus „Red“ (Haus Nummer 93) des Fertighausparks „Blaue Lagune“ in Vösendorf bei Wien. Die mit der Neuorganisation verbundene Beschleunigung der internen Abläufe wird sich für die Kunden unmittelbar positiv auswirken.

Musterhäuser von MABA HAUS können an folgenden Standorten besichtigt werden: Blaue Lagune, Vösendorf (NÖ); Linz-Haid (OÖ) und Graz (Stmk.). Fertighäuser von MABA HAUS werden in sechs verschiedenen Ausbaustufen angeboten. Über Details informiert die Homepage www.mabaha.us.at.

MABA Fertighaus erwartet für 2010 – trotz unverändert schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen – eine leichte Steigerung des Auftragsvolumens sowie eine Erhöhung der Marktanteile und die Ausweitung der Marktpräsenz.

KAMA: FERTIGTEIL-SYSTEME IM TUNNELBAU

Mit Jahresbeginn 2010 gründeten MABA FTI und das Betonwerk Kandussi die neue Firma KAMA Betonfertigteile GmbH als Vertriebsgesellschaft für Betonfertigteile im Tunnelbau.

Partner des neuen Gemeinschaftsunternehmens sind die niederösterreichische MABA Fertigteilindustrie GmbH, Wöllersdorf, und das Kärntner Betonwerk Kandussi, St. Veit an der Glan. KAMA übernimmt den Vertrieb im Segment „Tunnelbau/Entwässerung“ für beide Betonwerke. Dadurch werden die Stärken der einzelnen Produktionsstätten gebündelt. Für ihre Kunden schnürt KAMA daraus maßgeschneiderte und kostengünstige Lösungen für Schlitzrinnen, Bordsteine, Kabelkanalabdeckplatten und andere Betonfertigteile im Tunnelbau. Neben der Lieferung bietet KAMA auch die Komplettmontage der Fertigteile an.

Eingebettet in den internationalen Kirchdorfer Konzern konzentriert die KAMA Betonfertigteile GmbH ihre Leistungen vor allem auf Mittel- und Osteuropa, wobei ein besonderer Fokus auf Tschechien, die Slowakei, Ungarn und Österreich liegt.

Das Bauunternehmen Strabag errichtete südöstlich des Plattensees ein Baulos der ungarischen „Südautobahn“ M6 zwischen Budapest und der kroatischen Grenze. MABA FTI erhielt dabei im Vorjahr den Auftrag, eine aus vier Einzeltunnels bestehende Tunnelkette mit Schlitzrinnen, Randsteinen und Abdeckplatten auszustatten (siehe MABA News 3/2009). Der Gesamtauftrag – der erste in Ungarn – umfasste



6.000 Laufmeter Schlitzrinnen mit 300er-Gerinne und Dichtung, Randsteine sowie je 6.000 Laufmeter Abdeckplatten. Bei zahlreichen Konstruktionsdetails ging MABA FTI auf spezielle Anforderungen des Auftraggebers ein. Zusammen mit der Montage vor Ort bot MABA FTI ihrem Kunden ein komplettes Leistungspaket, das in einem straffen Zeitrahmen zwischen Mai 2009 und Jänner 2010 zügig abgewickelt wurde. Die Arbeiten standen unter großem Zeitdruck, da die ungarische Stadt Pecs 2010 eine der drei europäischen Kulturhauptstädte ist und die Autobahn-Eröffnung vom Betreiber massiv vorangetrieben wurde. Nach der Inbetriebnahme ist MABA FTI für Strabag auch der kompetente Ansprechpartner für Fragen der Instandhaltung.

Detailauskünfte über das KAMA-Angebot:
KAMA Betonfertigteile GmbH, Mag. Dirk Dillmann
E-Mail: office@kama.co.at, Telefon: 0664/200 75 86



FISHPASS: EINFACHE PLANUNG UND MONTAGE

In Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur Wien entwickelte MABA FTI ein kostengünstiges Fertigteil-System, das den Bedürfnissen der Flussbewohner in vollem Umfang gerecht wird. Das Ergebnis sind Systemelemente in zwei unterschiedlichen Größen.

Die kleineren Fishpass-Elemente haben ein Becken-Innenmaß von 145 x 200 Zentimeter. Die Breite der versetzt angeordneten Schlitze variiert zwischen 15 und 20 Zentimeter. Die großen Fishpass-Elemente messen 290 x 400 Zentimeter. Die Schlitzbreite liegt zwischen 30 und 40 Zentimeter. Je nach Schlitzbreite, Aufstellungsneigung und Wassertiefe variiert der Durchfluss. Er ist um 30 bis 40 Prozent geringer als bei herkömmlicher Bauweise.

Neben geraden Elementen umfasst das System auch Kehrelemente im 45°-Winkel. Daraus lassen sich 90- oder 180-Grad-Kurven oder ein geländebedingtes Abweichen von der Geraden realisieren. Da die Kehrelemente aus hydraulischen Gründen waagrecht versetzt werden müssen, stehen Neigungselemente in drei Neigungswinkeln zur Verfügung. Damit wird der harmonische Übergang zum nachfolgenden Gefälle erreicht.

Für die Produktion kommt die Betongüte C 25/30, C3, XF3, M1 zum Einsatz. Die Fishpass-Elemente widerstehen daher ständiger Wassereinwirkung, Frost und der mechanischen Beanspruchung durch Schwemmmaterial problemlos. Die Fertigteile werden in monolithischer Bauweise in aufwändigen Stahlschalungen hergestellt.

Umfangreiche Planungshilfen

Neben ökologischen bietet der MABA Fishpass auch wirtschaftliche Vorteile. Ein Planungstool hält Elementpläne sowie Durchflusskennlinien bereit und unterstützt die Neigungsberechnung. Voraussetzung für die rasche Montage durch MABA FTI ist ein tragfähiger und setzungsfreier Grund mit Schotter oder Magerbeton und einer grob gerichteten Splitt-Auflage. Eine umlaufende Moosgummidichtung zwischen den Fertigteilen und eine Schraubverspannung stellen die Wasserdichtheit sicher. Der Anschluss des Fishpass an das Fließgewässer erfolgt in Ortbeton-Bauweise. Abschließend wird der Fishpass rund 20 Zentimeter hoch mit Substrat und einigen größeren Steinen gefüllt, um für die Fische ein naturnahes Umfeld zu schaffen. Österreich vollzieht die EU-Wasser-Rahmenrichtlinie derzeit mit dem Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP). Dabei sind Fischwanderhilfen ein wesentliches Element. MABA FTI rechnet sich daher gute Marktchancen für ihr jüngstes Systemprodukt aus. Besondere Vorteile bietet der MABA Fishpass bei beengten Platzverhältnissen, da Höhendifferenzen auf kleinstem Raum überwunden werden.

Weitere Informationen: www.maba-fishpass.com
Ansprechpartner: Ing. Roland Pöpperl,
Telefon: 05 77 15 400-240, Mobil: 0664/819 64 97



DELTA BLOC® PRODUKTE FÜR ALLE FÄLLE

Delta Bloc® Betonleitwände haben sich europaweit zur Absicherung von Fahrbahnrandern und als Mitteltrennung längst durchgesetzt. Zu den Neuentwicklungen zählen sichere Übergänge zwischen verschiedenen Rückhaltesystemen und der integrierte Lärmschutz.

MABA FTI und DELTA BLOC Europa entwickelten mit dem Institut für Fahrzeugsicherheit der TU Graz spezielle Konstruktionen für den Übergang zwischen unterschiedlichen Rückhalte-Konstruktionen. Derzeit steht das SafeLink genannte System für Übergänge zwischen Delta Bloc® Fertigteil-Leitwänden und Ortbeton-Leitwänden bzw. zwischen Delta Bloc® Leitwänden und EDSP-Stahlleitschienen zur Verfügung. Beide Varianten sind positiv auf Aufhaltstufe H2 getestet. Ziel der weiteren Entwicklungsarbeit ist es, eine SafeLink-Familie für alle Einsatzfälle zu schaffen. Dazu zählen außerdem Übergänge zwischen Leitwänden unterschiedlicher Rückhalteklassen, zwischen Leitwänden und Lärmschutzwänden oder zur Anbindung von Brücken- an Freilandkonstruktionen.

Integrierter Lärmschutz

Die Kombination von Delta Bloc® Betonleitwänden mit integrierten Lärmschutzwänden zur Absicherung der Fahrbahnrandern bzw. Mitteltrennung setzt sich zunehmend durch. Den bisher größten Einzelauftrag für Delta Bloc® Lärmschutzwände zur Randabsicherung (Aufhaltklasse H2) wickelte MABA FTI zwischen



Ende des Vorjahres und März 2010 bei der nördlichen Anbindung der neuen Donaubrücke bei Traismauer (S 33) ab. Der Lieferumfang umfasste insgesamt 5.500 Laufmeter. Delta Bloc® Lärmschutzwände bestehen durch ihre schlanke Bauweise. Damit können sie näher an der Lärmquelle positioniert werden. Als weiterer Vorteil gilt, dass Verzögerungen beim Fahrbahnaufbau durch die freie Aufstellung der Lärmschutzwände ohne Verankerung im Untergrund vermieden werden.

Detailauskünfte zu Delta Bloc® Produkten:
Ing. Manfred Ranacher, Telefon 0664/819 64 57,
E-Mail Manfred.Ranacher@maba.at
Thomas Pirker, Telefon 0664/966 91 16,
E-Mail Thomas.Pirker@maba.at

MABA-Wände stark im Kommen

Im Laufe dieses Jahres wird die MABA Fertigteilindustrie drei Großaufträge für Stahlbetonwände parallel abwickeln. Mit diesen Lieferungen steigt MABA FTI in diesem Produktsegment massiv in den Geschoßwohnbau ein. MABA konzentriert sich dabei auf die Produktion der 15 Zentimeter schlanken Stahlbetonwände und die termingerechte Anlieferung, während die Montage in den Händen der bauausführenden Unternehmen liegt.

Im Auftrag der Siedlungsgenossenschaft Neues Leben errichtet die Arge Voitl-Swietelsky 260 Wohnungen in Wien-Simmering. MABA FTI liefert dafür rund 12.500 Quadratmeter Wände. Es handelt sich damit um den bisher größten Einzelauftrag für Stahlbetonwände. Zusätzlich kommen rund 7.000 Quadratmeter Deckenelemente, 120 Schleuderbetonstützen und Liftschacht-Fertigteile für 66 Geschoße zum Einsatz.

Weitere Wandlieferungen in beachtlicher Stückzahl sind bereits fix disponiert. Über Details zu allen drei Bauvorhaben informiert die kommende Ausgabe der MABA News.



VORPRESSROHRE FÜR WIENER FERNWÄRMELEITUNG



Das Bauvorhaben stellt eine Verbindung zwischen den bestehenden Hauptleitungen FHL-Nord West und FHL Steinsporn her. Mit der Ausführung wur-

Unmittelbar im Anschluss an das Bauvorhaben Donauquerung für eine Erdgas-Hochdruckleitung (siehe MABA News 4/2009) liefert die MABA Fertigteileindustrie 583 Vorpressrohre für eine neue Fernwärmeleitung zwischen Wien-Leopoldstadt und Wien-Brigittenau.

de die Arge FWL Donau Bau, bestehend aus den Unternehmen Porr Tunnelbau, Züblin, Porr Technobau, Umwelt AG und Strabag, beauftragt. Hergestellt werden begehbare Kollektoren, die zwei Transportleitungen DN 800 aufnehmen werden. Bei zwei Abschnitten hat sich der Auftraggeber für eine geschlossene Bauweise mittels Vorpressrohren entschieden. Im ersten Abschnitt vom Lusthaus zur Wehlstraße kommen voraussichtlich 228 Vorpressrohre (= rund 750 Laufmeter) zum Einsatz. Der zweite Abschnitt von der Engerthstraße zum Mexikoplatz umfasst rund 355 Rohre (= etwa 1.200 Laufmeter).

Alle Vorpressrohre für dieses Bauvorhaben werden in der Betongüte C 55/67 hergestellt und weisen 2,60 Meter Innendurchmesser bei 30 Zentimeter Wandstärke auf. Zur Kostenoptimierung wurde die Rohrlänge mit 3,40 Meter (anstelle der bisher üblichen 3,10 Meter) festgelegt. Die Rohre sind für eine Vorpresskraft von 18.000 kN ausgelegt. Eine Beson-

derheit weisen die 18 Dehnerrohre auf. Sie werden von MABA FTI mit nachstellbaren Dichtungen in den Nachlaufrohren ausgestattet. Außerdem kommen bei beiden Pressabschnitten insgesamt fünf Fixpunktrohre zum Einsatz. Bei diesen Sonderrohren werden nach dem Vortrieb je 24 Stahllanzen durch Öffnungen in den Boden getrieben. Die Fixpunktstationen stellen die kraftschlüssige Verbindung zwischen dem Rohrstrang und dem Bodenmaterial sicher. Diese Fixierung ist nötig, da durch die thermische Belastung im Betrieb enorme Spannungen entstehen können.

Die Lieferungen der Vorpressrohre für dieses Bauvorhaben beginnen nach Ostern. Das Lieferende ist für Ende 2010 geplant. Der Transport der Vorpressrohre mit 3,20 Meter Außendurchmesser vom MABA-Standort in Wöllersdorf nach Wien ist nur während der Nachtstunden innerhalb eines beschränkten Zeitraumes und mit Fremdbegleitung erlaubt.

IMPRESSUM

MABA News – Magazin für Kunden und Mitarbeiter der MABA Fertigteileindustrie GmbH

Herausgeber und Medieninhaber: MABA Fertigteileindustrie GmbH, Feuerwerksanstalt, 2700 Wiener Neustadt

Projektleitung: Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Rabenreither

Redaktion: Richard Vogel, 2491 Neufeld

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

WM Karl Baranyai, Mag. Dirk Dillmann, Ing. Anton Glasmaier, Ing. Roland Pöpperl, Ing. Manfred Ranacher

Fotos: MABA FTI

Artdirection: Iris Feeback, 1020 Wien

Druck: Jork Printmanagement GmbH, Franz Horstgasse 20, 3400 Klosterneuburg

MABA News erscheinen 2010 im März, Juni und Oktober.

STANDORTE DER MABA FERTIGTEILEINDUSTRIE GMBH

Zentrale / Vertrieb / Werk
Wöllersdorf – Feuerwerksanstalt
A-2700 Wiener Neustadt, Postfach 65
Tel.: +43 (0)577 15-400 – DW
Fax: +43 (0)577 15-400 – 201

Vertrieb / Werk Micheldorf
A-4563 Micheldorf, Flugplatzstraße 3
Tel.: +43 (0)577 15-420 – DW
Fax: +43 (0)577 15-420 – 925

Homepage: www.maba.at, E-Mail: office@maba.at

OFFENLEGUNG NACH § 25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber: MABA Fertigteileindustrie GmbH, Wöllersdorf – Feuerwerksanstalt, 2700 Wiener Neustadt

Unternehmensgegenstand: Herstellung und Vertrieb von Betonfertigteilen

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Rabenreither, Mag. Erich Frommwald

Gesellschafter:

Kirchdorfer Fertigteiling GmbH,

Wöllersdorf – Feuerwerksanstalt, 2700 Wiener Neustadt

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information über das betriebliche Geschehen der MABA Fertigteileindustrie GmbH, ihrer Tochterunternehmen, Beteiligungen und Partner.

EINLADUNG ZUM MABA-STAND AM BETONTAG 2010

In wenigen Wochen ist es wieder so weit: Der Betontag 2010 öffnet am 22. und 23. April 2010 seine Pforten im Austria Center Vienna. Wie in der Vergangenheit wird die MABA-Gruppe ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot umfassend präsentieren.

Der im Zwei-Jahres-Abstand stattfindende Betontag in Wien gilt als fixer Treffpunkt der Branche. Für die diesjährige Veranstaltung haben sich knapp 100 Aussteller angemeldet. Begleitet wird die Veranstaltung von einem Kongress, der sich unter anderem mit den Themen Forschung und Entwicklung, Verkehrsinfrastruktur und Hochbau sowie Straße und Schiene beschäftigt.

Das umfangreiche Angebot aus ihren Kernkompetenz-Bereichen

- Treppen,
- Wohnbau-Systemlösungen,
- Säulen – Schleuderbeton,
- Verkehrswegebau – Straßenbau,
- Großprojekte/Standardprodukte – Tiefbau und
- Umwelttechnologien

präsentiert die MABA-Gruppe wie vor zwei Jahren am Stand Nr. 22 im Austria Center Vienna. Selbstverständlich werden die Techniker von MABA FTI vor Ort präsent sein, um Kunden und Interessenten ihre seit der letzten Veranstaltung neuerlich erweiterte Produktpalette näher zu bringen und Detailfragen direkt zu beantworten.

Programm-Neuheiten finden sich nicht zuletzt im Segment Umwelttechnologien. Dazu zählt unter anderem eine „Fishpass“ genannte Fischwanderhilfe



aus Fertigteilen (siehe auch Seiten 1 und 3 dieser Ausgabe), die sowohl ökonomische als auch ökologische Vorteile bietet. Das international bekannte Verkehrsleitsystem Delta Bloc® wurde um geprüfte integrierte Lärmschutzwände zur Mitteltrennung bzw. Randabsicherung erweitert (Seite 3).

Seit wenigen Wochen gehört auch die Firma Katzenberger zur MABA-Gruppe. Das kürzlich gegründete Gemeinschaftsunternehmen KAMA bietet maßgeschneiderte und kostengünstige Lösungen für Schlitzrinnen, Bordsteine, Kabelabdeckplatten und andere Betonfertigteile im Tunnelbau. Auch zu den Produkten dieser beiden Unternehmen geben die MABA-Mitarbeiter am Betontag gerne kompetente Informationen.

Der Betontag 2010 im Austria Center Vienna ist am Donnerstag, 22. April 2010 von 8.00 bis 18.00 Uhr und am Freitag, 23. April 2010 von 8.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.